



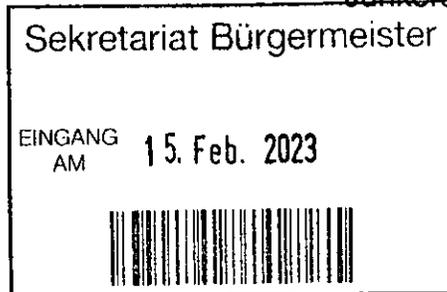
Eisenbahnfreunde Jünkerath e. V.

c/o Manfred Jehnen, Bongert 11, 53945 Blankenheim
Mitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde e.V. (BDEF)
www.eisenbahnfreunde-juenkerath.de
E-Mail: info@eisenbahnfreunde-juenkerath.de

Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V., 54584 Jünkerath

Jünkerath, den 13.02.2023

Verbandsgemeinde Gerolstein
Herr Bürgermeister Hans Peter Böffgen
Kyllweg
54568 Gerolstein



- Anlagen: 1. Geschichte des Roheisenpfannenwagens
2. Angebot der Fa. Wasel 25.11.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böffgen,

die Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V. wurden am 14.03.1986 in Jünkerath gegründet und beim Amtsgericht als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Der Verein verfolgt satzungsgemäß folgende Ziele:

1. Die Heimatpflege und Heimatkunde zu fördern, insbesondere das Interesse und Verständnis für die Geschichte der Eisenbahnen als einen wichtigen Teil der Gesamtgeschichte zu wecken und zu pflegen.
2. Wertvolle Zeugnisse der Eisenbahngeschichte als kulturelle und technische Denkmäler der unsere Zeit mitformenden Technik zu erhalten.

Diese beiden Aufgaben hat der Verein durch den Aufbau und den Betrieb eines Museums, durch Vorträge, Ausstellungen, Buchveröffentlichungen und viele andere Aktivitäten konsequent verfolgt.

Eine ganz besondere Aktivität war die Rückverlegung eines bei der DEMAG in Jünkerath konstruierten Roheisenpfannenwagens mit der Seriennummer: 38510031/7, Baujahr 1966. Mit Unterstützung der Ortsgemeinde Jünkerath und vielen anderen Organisationen wurde dieses Zeitzeugnis der Jünkerather Eisen- und Eisenbahngeschichte im Jahre 2002 aus einem Stahlwerk in Bremen an den Entstehungsort zurückgeholt und unweit der DEMAG am Eisen- und Eisenbahnmuseum aufgestellt. Dieser Wagen ist 1966 auf dem Schienenwege von Jünkerath aus in das Stahlwerk nach Bremen transportiert worden.

Die Eisenbahnfreunde Jünkerath waren im Kellergeschoss der ehemaligen Berufsschule der DEMAG und des späteren Eisenmuseums der Kreisverwaltung Vulkaneifel untergebracht. Das Gebäude wurde von der Kreisverwaltung dann im Jahre 2012 an einen privaten Betreiber symbolisch für 1,00 € verkauft. Dem Verein wurde vertraglich ein Bleiberecht von 10 Jahren eingeräumt, welches 2022 auslief.

Das Schicksal hat den Verein am 15.07.2021 sehr hart getroffen. Das Jahrhunderthochwasser hat das Eisenbahnmuseum am Römerwall komplett zerstört. Ein Großteil der historischen Unterlagen, Schriften und Pläne wurde vernichtet und ist unwiederbringlich verloren.

Trotzdem hat der Verein mit viel Unterstützung in den vergangenen Monaten nach dem Hochwasser einen neuen Standort in Jünkerath gefunden und dort wieder ein neues Museum aufgebaut. Viele der nicht zerstörten Exponate wurden bereits wieder aufgearbeitet und können in den neuen Räumlichkeiten besichtigt werden.

Der Roheisenpfannenwagen mit einem Gesamtgewicht von 80 to steht noch auf dem Grundstück des jetzigen Eigentümers und muss, gemäß den vertraglichen Bedingungen, von diesem Grundstück an einen anderen Standort umgesiedelt werden. Zudem ist durch das Hochwasser die Standsicherheit des Exponates dauerhaft nicht mehr gegeben. Das Hochwasser hat die Gleisanlage unter dem Wagen unterspült und sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Alternativ zur Verlegung käme als letzte Option nur eine Verschrottung des historisch wertvollen Wagens in Frage.

In enger Abstimmung mit der Ortsgemeinde Jünkerath wurde bereits ein neuer Standort an der P&R-Anlage unweit des Bahnhofs Jünkerath gefunden. Der Verlegetransport an diesen neuen Standort wird logistisch nicht ganz einfach werden. Die Deutsche Bahn AG hat bereits Unterstützung signalisiert in der Form, dass der Wagen mit einem 400 to Autokran von seinem jetzigen Gleisbett auf die derzeit noch stillgelegte Hauptstrecke Trier – Köln gehoben und auf dem Schienenweg bis zum Bahnhof gezogen werden soll. Dort würde dann in umgekehrter Reihenfolge der Wagen von der Hauptstrecke auf ein neues Gleisbett an der P&R Anlage abgesetzt werden.

Die Umsetzung des Wagens mit dem 400 to. Autokran soll laut Angebot der Fa. WASEL vom 25.11.2022 insgesamt 10.588,62 €, also rund 11.000,- € kosten. Dank der Bemühungen der Ortsgemeinde Jünkerath sind dies bislang die einzig bekannten Kosten, die für die Umsetzung des Wagens anfallen werden. Alle anderen Arbeiten sollen in Eigenleistung und von Firmen im Sponsoring erfolgen.

Folgende Organisationen unterstützen uns finanziell bei diesem so wichtigen Projekt:

- Landkreis Vulkaneifel – Bürgerstiftung mit 5.000,- €
- Kreissparkasse Vulkaneifel mit 2.000,- €

Derzeit existiert noch ein Fehlbetrag von rund 4.000,- €.

Ein potentieller Sponsor, das Herstellerwerk „Jünkerather Gewerkschaft / Vulcast“, ist bekannterweise durch die Komplettschließung des Werkes zum 31.01.2023 ausgefallen.

Seit 1941 wurden insgesamt 1763 Schlackenwagen in verschiedenen Modellen hier in Jünkerath gebaut und in die Stahlwerke weltweit vertrieben. Von den Roheisenpfannenwagen wurden insgesamt 667 Stück produziert.

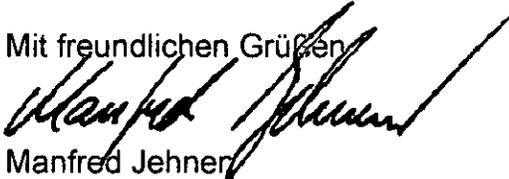
Durch die Schließung des Vulcast-Werkes geht in Jünkerath eine über 336-jährige Eisengießereitradition zu Ende. Umso wichtiger ist es, unseren Roheisenpfannenwagen als Zeitzeugnis dauerhaft für die Region hier in Jünkerath zu erhalten.

Selbstverständlich leisten auch die Eisenbahnfreunde Jünkerath im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zur Realisierung dieses Projektes. Wir haben aber - ebenso wie die Ortsgemeinde Jünkerath - aufgrund der Flutnachwirkungen nicht die finanziellen Mittel in der benötigten Höhe zur Verfügung.

Wir bitten daher die Verbandsgemeinde Gerolstein um wohlwollende Prüfung, die Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V. und damit auch die Ortsgemeinde Jünkerath finanziell bei der Umsetzung des Roheisenpfannenwagens zu unterstützen und damit ein Stück Eisen- und Eisenbahngeschichte hier am Ort zu erhalten.

Die für dieses Projekt zur Verfügung gestellten Gelder werden selbstverständlich ausschließlich zweckgebunden eingesetzt. Sollten die Kosten niedriger ausfallen als erwartet, werden die nicht benötigten Gelder natürlich nicht abgerufen bzw. zurückerstattet.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Jehner

1. Vorsitzender der Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V.

Geschichte des Roheisenpfannenwagens



Von dieser Bauart wurden insgesamt 667 Stück hier in Jünkerath konstruiert und gefertigt. Sie wurden weltweit in die Stahlwerke geliefert. Dieser Wagen mit der Serien-Nr. 38510031/7 wurde 1966 gebaut und in das Stahlwerk nach Bremen geliefert.

Unten: 15.07.2021 kurz nach dem Hochwasser



Fahrzeuge der gleichen Baureihe am 22.07.2002 im Stahlwerk in Bremen.



Insgesamt wurden seit 1941 in Jünkerath 1763 Schlackentransport- und Roheisenpfannenwagen gebaut.



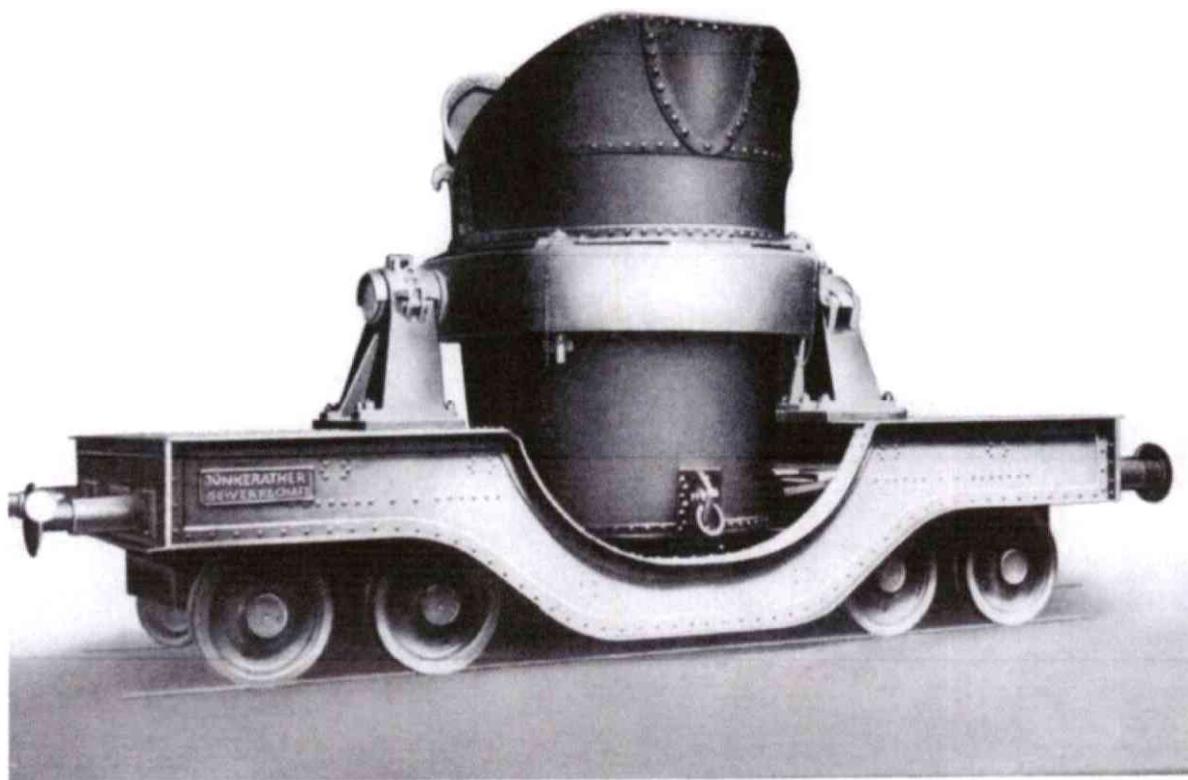
Ein Torpedowagen für den Transport von 300 to. Flüssigeisen.



Paul Sonnen (+) aus Jünkerath, einer der Konstrukteure des Wagens, am 22.07.2002 bei der Besichtigung im Stahlwerk in Bremen.



Schlackenwagen bei der Montage im Jünkerather Werk



**ROHEISEN-
PFANNENWAGEN
IN ALLEN GRÖSSEN**

JUNKERATHER GEWERKSCHAFT
EISENGIESSEREI UND MASCHINENFABRIK
JUNKERATH (RHLD.)
G E G R Ü N D E T 1 6 8 7

Modellkatalog der „Jünkerather Gewerkschaft“ aus dem Jahre 1920
Quelle: Sammlung Rainer Helfen

Angebot Nr:202269101644

Seite 2/4

vom: 25.11.2022

Brückenexpertisen. Diese Kosten werden auf Nachweis zzgl. 12,5 % Vorlageprovision weiterbrechnet.

Oben genannte Preise verstehen sich zu normalen Arbeitszeiten, d. h., Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Überstundenzuschläge werden außerhalb dieser Zeiten wie folgt berechnet:

Überstundenzuschlag	18:00 - 22:00 Uhr	11,25 €/Std.
Nachtzuschlag	22:00 - 06:00 Uhr	18,00 €/Std.
Samstagszuschlag	06:00 - 22:00 Uhr	11,25 €/Std.
Sonntagszuschlag		18,00 €/Std.
Feiertagszuschlag		45,00 €/Std.

Die Mindesteinsatzdauer beträgt einen Tagessatz, zzgl. An- und Abfahrt, . Abgerechnet werden die tatsächlichen Einsatzstunden; jede angefangene halbe Stunde wird als volle halbe Stunde abgerechnet.

Bei Verschiebungen bzw. Stornierungen von Einsätzen berechnen wir vom Auftragswert:

Verschiebung	bis 48 Std.	bis 12 Std.	bis 3 Std.	Stornierung	bis 48 Std.	bis 12 Std.	bis 3 Std.
bis 90to	-	25%	50%	bis 90to	25%	50%	75%
95to bis 250to	25%	50%	75%	95to bis 250to	50%	75%	100%
300to bis 700to	50%	100%	100%	300to bis 700to	75%	100%	100%

Sollte das Auf- und Abrüsten des Kranes am Standplatz nicht möglich sein, so zählt das Instellungsfahren ab/ an Rüstplatz zur Einsatzzeit. Wartezeiten durch nicht freigeräumte Zufahrts-, Arbeits-, Montage- und Stellflächen werden auf Nachweis an Sie weiterberechnet. Ebenso wie Witterungsbedingte- und Montagebedingte Stillstandzeiten.

Eine ausreichend dimensionierte Baustellenzufahrt, tragfähige Arbeits-, Montage-, Umbau- und Demontagefläche (bitte beachten Sie die max. Stützdrücke der nachfolgenden Liste) wird seitens des Auftraggebers gewährleistet. Für eventuelle Schäden an der Zufahrt, sowie an den Stellplätzen (mind. 12 t Achslasten) übernehmen wir keine Haftung.

Für Hindernisse durch behördliche Auflagen und hoheitliche Organe haften wir nicht. Daraus entstehende Wartezeiten gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Stützdrucktabelle nach Krantyp:

Angebot Nr:202269101644

Seite 3/4

vom: 25.11.2022

Krantyp	Max. Stützdruck						
30 to	26 t	70 to	55 t	200 to	115 t	500 to	206 t
40 to	32 t	90 to	65 t	230 to	111 t	700 to	238 t
45 to	45 t	95 to	71 t	250 to	131 t	MK 88	37 t
50 to	48 t	100 to	75 t	300 to	136 t	MK 140	48 t
55 to	50 t	130 to	80 t	400 to	160 t		
60 to	45 t	160 to	93 t	450 to	200 t		

Die gewählte Fahrzeug- bzw. Krangröße basiert auf Ihren Last-/ Maßangaben. Das Anschlagen der Lasten erfolgt durch und in Verantwortung des Auftraggebers.

Wir arbeiten ausschließlich auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) - Leistungstyp 1/Krangestellung, (AGB-BSK Kran und Transport 2019, (Stand 13.09.2019) die wir Ihnen im Anhang mitsenden.

Ebenso sind die UVV, die gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen und die Bedienungsvorschriften des Herstellers Bestandteil unseres Angebotes.

Voraussetzung der Auftrags Erfüllung ist die rechtzeitige Erteilung der Genehmigung und die Einhaltung der darin geforderten Auflagen. Bitte berücksichtigen Sie die Fahrzeitaufgaben bei Ihrer Einsatzplanung.

Wir sind zwar bemüht Ihre Terminvorgabe einzuhalten, insbesondere aber bei Folgeterminen, kann es in Ausnahmefällen zu Verspätungen kommen. Deshalb bitten wir zu beachten, dass wir ausschließlich für Verspätungen über 2,0 Stunden haften. Hier auch nur maximal bis zur Höhe des Auftragswertes.

Bitte prüfen Sie, ob die oben angegebene Adresse korrekt ist. Im Falle eines abweichenden Rechnungsempfängers benötigen wir dessen schriftliche Bestätigung der Kostenübernahme vor Erstellung der Rechnung, da wir Ihnen ansonsten eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 25,00€ für die Rechnungsumschreibung berechnen müssen.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihren Vorstellungen entspricht und stehen Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

WASEL GmbH
Schwerlastlogistik - Turmdrehkrane

Angebot Nr:202269101644

Seite 4/4

vom: 25.11.2022



ppa. Julian Schmidt



i. d. R. Matthias Wasel